



Die Zeit der Eingewöhnung – ein guter Start für Kinder und Eltern in der Kindertagespflege

Sie haben sich entschieden, Ihr Kind in die Obhut einer Tagesmutter oder eines Tagesvaters zu geben. Die Kindertagespflege bietet Kindern unter drei Jahren mit ihrer überschaubaren Gruppengröße und einer verlässlichen Bindungsperson sehr gute Rahmenbedingungen für eine gelingende Betreuung. Dennoch fällt es Eltern verständlicherweise oft schwer, den „größten Schatz in ihrem Leben“ jemand anderem anzuvertrauen. Auch für die kleinen Menschen ist der Start in der Kindertagespflege ein großer Schritt. Es gilt, ein großes Stück Vertrauen zu einer noch unbekannt Person aufzubauen und die ersten kleinen eigenständigen Schritte ohne Mama oder Papa zu wagen.

Warum ist eine Eingewöhnungsphase notwendig?

Die **Eingewöhnungsphase** ermöglicht Ihrem Kind einen **entspannten Übergang** von den Eltern in die Kindertagespflege. Eine **fehlende Eingewöhnung belastet** Kinder emotional und körperlich, auch wenn wir Erwachsenen es Ihnen nicht immer ansehen. Dies zeigen langjährige Erfahrungen und Studien aus Kindertagespflege und Krippe.¹ Wenn Sie Ihr Kind als sicherer Hafen im Hintergrund begleiten, kann es entspannt und unbelastet die neue Welt bei der Tagesmutter/-vater erkunden.

Was geschieht in der Eingewöhnungsphase?

Die Zeit der Eingewöhnung ermöglicht **Ihrem Kind**

- **Vertrauen** zu der Tagesmutter/-vater aufzubauen
- **Sicherheit** in der neuen Umgebung zu finden
- die Trennung von Ihnen **behutsam** einzuüben

Die Eingewöhnungsphase ermöglicht **Ihnen als Eltern**

- gemeinsam mit der Tagespflegeperson auf die **Zeichen des Kindes** zu **reagieren**
- das **Vertrauen zur Tagesmutter** zu vertiefen und eine Erziehungspartnerschaft aufzubauen
- sich **behutsam** von Ihrem Kind zu **lösen**

¹ Betrifft Kinder 03/14, Das Münchener Eingewöhnungsmodell, S. 26 ff
Anfang gut? Alles Besser, Anna Winner u. Elisabeth Erndt-Doll, verlag das netz

Auch für die **Tagesmutter/-vater** ist die Eingewöhnungszeit wichtig, denn sie

- lernt **mit Ihrer Unterstützung** Ihr Kind besser kennen
- **versteht** Ihre **Rituale** bei Mittagsschlaf, Essen und Wickeln
- baut Vertrauen zu Ihnen für eine **stabile Erziehungspartnerschaft** auf

Was ist Ihre Rolle in dieser Zeit?

Sie sind der **sichere Hafen!** Ihre Rolle ist eine Herausforderung, denn Sie sollen „**einfach nur da sein.**“ Auch wenn es Ihnen unter den Nägeln brennt, aber ein intensives Spiel mit Ihrem Kind oder den anderen Kinder ist nicht hilfreich. Aber auch Zeitung lesen oder SMS checken macht keinen Sinn. Sie sind einfach für Ihr Kind da, beobachten es, **lassen es zu sich kommen, wenn es Vertrautes braucht** und freuen sich an den Schritten, die Ihr Kind auf die Tagesmutter/-vater zu macht. Drängen Sie Ihr Kind nicht. Es wird es schaffen. Halten Sie Ihr Kind aber auch nicht zurück. Sie werden **immer die Nr. 1 bleiben**, auch wenn Ihr Kind die Tagesmutter/-vater ins Herz schließt.

Wie verläuft die Eingewöhnungszeit genau?

Grundsätzlich sollte eine **erste Trennung nicht in den ersten sechs Tagen** stattfinden. Empfohlen ist eine **14-tägige Phase ohne Trennung**, in der Sie Ihr Kind begleiten und langsam die alltäglichen Dinge wie z.B. wickeln des Kindes von Ihnen auf die Tagesmutter/-vater übergehen. Das **Kind** bestimmt hierbei das **Tempo**. Hilfreich sind **Geduld** und **Zutrauen**. Sie besuchen mit ihrem Kind in dieser Zeit **täglich** (außer am Wochenende) die Tagesmutter/-vater. Der Zeitraum wird von **anfangs einer Stunde** allmählich **erweitert**.

Die **erste Trennung** findet an einem Tag statt, an dem das Kind den Tag zuvor bei der Tagesmutter/-vater war, also **nicht** an einem **Montag**. Wann dieser erste Trennungsversuch ist, entscheiden Sie gemeinsam mit der Tagesmutter/-vater. Grundlage sind Ihre gemeinsamen Beobachtungen des Kindes.

Sie können der Tagespflegeperson vertrauen, Sie hat einen großen **Erfahrungsschatz**. **Verbiegen Sie sich aber nicht**. Wenn Sie denken, die Trennung sei **zu früh**, sprechen Sie es an. Manchmal sind es auch wir **Erwachsenen**, die sich **schwer trennen** können. Auch darüber sollte gesprochen werden!

Die erste Trennung wird eher kurz – ca. eine **halbe Stunde** - sein. Wichtig ist, dass Sie sich **verabschieden**. Sollte Ihr Kind weinen – **gehen Sie trotzdem**. Die Tagesmutter/-vater wird Sie nach spätestens **5 Minuten anrufen**, sollte sich Ihr Kind nicht beruhigen lassen. Dann warten Sie mit dem nächsten Trennungsversuch noch einige Tage. Meist – und das kann auch nach Monaten noch so sein – sagt das Weinen „Mama, du bist die Beste“(oder Papa). Ist dann aber die Tür zu, werden die Tränchen abgewischt und voller **Tatendrang** geht es ins **Spiel mit den anderen Kindern** – wir FachberaterInnen durften das schon 1000fach beobachten.

Die **Zeiten** der Trennung werden dann **ausgeweitet** und nach ca. **vier Wochen** sind die meisten Kinder sicher eingewöhnt. Bei **Fragen** sprechen Sie uns gerne an.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start!